Den edlen Gebern, welche so bereitwillig den Aufforderungen meines Freundes Brandes entgegengekommen sind, sage ich im Namen der Abgebrannten den herzlichsten Dank für ihre Gaben und für ihr Bestreben, die Noth der Unglücklichen zu vermindern. Ueber die noch eingehenden Beiträge wird später Bericht erstattet werden.

Herford, den 7. Mai 1823.

E. F. Aschoff,
Direktor der Vereinskasse.

Und auch ich bringe meinen Dank diesen wackern und edlen Männern, welche dadurch auf die thatkräftigste Weise an den Tag gelegt haben, wie schön Sie den Verein zu würdigen verstanden; denn davon ist Ihre Handlung ein redender Beweis. Wie Sie diesen Verunglückten durch dieses reichliche Geschenk aufgeholfen, und in etwas gemildert haben ihr trauriges Schicksal, wofür Ihnen allen dieselben innigst sich verpflichtet fühlen: so haben Sie auch die Ehre des Vereins hier schön bewährt, und so wird dieses doppelte Bewußtseyn der edlen Handlung Ihren Herzen die schönste Vergeltung seyn, womit der Himmel Sie wird segnen können, der uns für solche Unglücksfälle ferner bewahren möge.

Salzuflen, den 10. Mai 1823.

Rudolph Brandes.

Zur Gehülfen-Unterstützungsangelegenheit.

In Bezug auf die dringende Noth der beiden Gehülfen Herrn Dröge in Harpstädt und Herrn Bennefeld in Stade ist beschlossen, denenselben einstweilen, indem die Beiträge zu dieser Unterstützung noch nicht einkommen konnten, einem jeden 20 Thlr. Pr. Cour. aus der Vereinskasse zu übersenden, und sollen diese 40 Thlr. demnächst von den besonders ausgeschrie-

geschriebenen jährlichen Beiträgen zur Unterstützung würdiger Gehülfen der Vereinskasse vergütet werden.

Salzuflen, den 10. Mai 1823.

Aschoff. Brandes.

Frohe Nachschrift.

Mein Freund Aschoff theilt mir eben die angenehme Nachricht mit, daß für die obengenannten Gehülfen in diesen Tagen so viele Beiträge eingegangen sind, daß obige 40 Thlr. bereits der Kasse wieder vergütet sind, und die Bedürftigen die Aussicht haben, sich bald der völligen ihnen bestimmten Unterstützung erfreuen zu können.

Salzuflen, den 3. Juni 1823.

Brandes.

Ueber die Bucholzsche Stiftung.

Zu der Bucholzschen Stiftung sind bereits zahlreiche Beiträge eingekommen, und wir hegen die gegründetste Hoffnung, daß diese Sache einen schönen Fortgang haben und zu dem beabsichtigten Zwecke führen werde. Wir geben hier ein Verzeichniß der bereits eingegangenen Beiträge. Es sandten:

Herr Hofrath und Ritter Dr. Trommsdorff in Erfurt	15	Thlr.
— Medizinalrath und Ritter Dr. Hagen in Königsberg	10	—
— Apotheker Dulk daselbst . .	7½	—
— — Gamm — . .	2	—
— Medizinalassessor Flach das. . .	5	—
— Hofapotheker Hagen das. . .	3	—
Thlr.	42½	

Herr